

# STAUF

seit 1828



## STAUF WEP 180

Lösemittelfreie 2K-Epoxidharzgrundierung auf Dispersionsbasis



GISCODE  
RE 20

### Technisches Merkblatt

Artikelnummer ✓ 111600

Besondere Merkmale

- ✓ Verfestigung von Untergründen
- ✓ Tief eindringendes Epoxidharz
- ✓ Dampfbremse auf restfeuchten Untergründen bis 95% KRL (4,0 CM%)
- ✓ Schnell trocknend
- ✓ Leicht aufzutragen
- ✓ [WEP 180 Tutorial-Clip](#)

Anwendungsbereich

- ✓ Grundierung vor der Klebung mit STAUF PUK-, SPU- oder SMP-Parkettklebstoffen
- ✓ Grundierung (abgesandet) vor Spachtelarbeiten mit STAUF Spachtelmassen
- ✓ Grundierung vor Spachtelarbeiten mit STAUF Spachtelmassen (mit STAUF VDP 160 als Haftbrücke)
- ✓ Dampfbremse auf restfeuchten Zementestrichen bis 4,0 CM%

Geeignete Untergründe

- ✓ Gussasphalt
- ✓ Beton C25 / 30 nach DIN 1045 (griffige Oberfläche)
- ✓ Calciumsulfat(fließ)estriche (nicht als Dampfbremssgrundierung)
- ✓ Holzunterböden (Parkett, Dielen)
- ✓ Spanplatten (P4 bis P7), OSB-Platten (OSB/2 bis OSB/4)
- ✓ Stein, Keramik, Terrazzo, Fliesen
- ✓ Unbeschichtete Gipsfaserplatten
- ✓ Zementestriche
- ✓ Zementestriche mit erhöhter Restfeuchte

Produkteigenschaften

- ✓ gutes Haftungsvermögen an verschiedenen Materialien
- ✓ niedriger Verbrauch
- ✓ sehr emissionsarm
- ✓ wasserverdünnbar
- ✓ Reduktion der Wasserdampfdiffusionsrate auf restfeuchten Untergründen

Farbe

- ✓ Härter: gelblich
- ✓ Harz: farblos

Topfzeit	✓ ca. 45 Min.
Verbrauch pro m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erste Schicht ca. 150 - 200 g bei Auftrag mit Rolle (1:1 verdünnt mit Wasser)</li> <li>✓ zweite oder weitere Schichten als Dampfbremse ca. 200g unverdünnt bei Auftrag mit Rolle</li> <li>✓ dünnschichtiger Auftrag unverdünnt als Haftvermittler auf nicht saugfähigen Untergründen ca. 100 g/m<sup>2</sup> bei Auftrag mit Rolle</li> <li>✓ bei starker Porosität des Untergrundes erhöht sich der Verbrauch deutlich</li> </ul>
Trockenzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 1. Schicht verdünnt mit Wasser (1:1) ca. 2 Std.</li> <li>✓ 2. Unverdünnt, oder bei weiteren Schichten als Dampfbremse mind. 5 Std.</li> </ul>
zusätzliche Hinweise 1	✓ Bei Spachtelarbeiten über 10mm ist abzusanden.
Verarbeitungsraumklima	✓ mind. 18 °C, max. 75% rel. Luftfeuchtigkeit, vorzugsweise max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Transportanforderungen	✓ frostfrei
Gefahrenklasse Transport	✓ 9
Lagerbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ frostfrei</li> <li>✓ trocken</li> <li>✓ kühl</li> </ul>
Haltbarkeit	✓ 9 Monate
Giscode	✓ RE20
Ecode	✓ EC1 plus
Verfügbare Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Im Eimer 2,5 kg (Härter WEP180)</li> <li>✓ Im Kanister 1 kg (Harz WEP180)</li> </ul>
Artikelnummer Härter-Komponente	✓ 111610
Mischungsanteil Komponente A	✓ 0,4
Mischungsanteil Komponente B	✓ 1
Transport UN-Nummer	✓ 3082



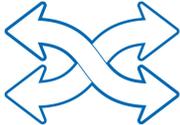
## UNTERGRUNDPRÜFUNG

Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356 und DIN 18365 prüfen. Der Untergrund muss u.a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)estrichen sowie Raumtemperatur, Raumluftfeuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen. Calciumsulfat(fließ)estriche und Magnesitestriche müssen dauertrocken sein, auf restfeuchte Zementestriche kann die STAUF Grundierung als Dampfbremse eingesetzt werden. Die maximal zulässige Restfeuchte beträgt für Zementestrich 95% KRL (4,0 CM%).



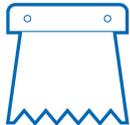
## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegereif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggf. saugfähig, eben, dauertrocken und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschleiff, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit STAUF Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer standfesten STAUF Spachtelmasse gefüllt werden.



## ANMISCHEN DER KOMPONENTEN

Beide Komponenten sollten vor Gebrauch auf Verarbeitungstemperatur (ca. 20°C) gebracht werden. Inhalt der Kunststoffflasche in den Eimer mit der Härterkomponente vollständig eingießen. Mischen der Komponenten: Die beiden Komponenten mit Bohrmaschine oder elektrischem Rührwerk mit Einwegrührer solange mischen (bis ca. 400 U/min.), bis eine gleichmäßige Farbe erreicht ist (mindestens aber 2 Min.). Auf vollständiges Durchmischen im Boden- und Wandbereich achten. Immer vollständige Gebindemenge anrühren, um das Einhalten des Mischungsverhältnisses sicherzustellen. Bei Bedarf danach die gleiche Menge an Wasser, die den Komponenten A und B zusammen entspricht, langsam zugeben und ca. 2 Minuten mischen.



## VERARBEITUNG

Grundierung mit einer geeigneten Rolle schnell und gleichmäßig auftragen, dabei Pfützenbildung vermeiden. Die Grundierung dringt in poröse, saugfähige Untergründe ein und bildet auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen einen geschlossenen Film. Bei Einsatz der Grundierung als Dampfbremse, bei mehrfachen Auftrag vor allem in Kombination mit Absanden, bis zur Sättigung auf den Untergrund auftragen. Die Sättigung ist an einem deutlichen und gleichmäßigen Überschuss auf der Estrichoberfläche erkennbar und unerlässlich. Im Falle einer Absandung unmittelbar nach Auftrag der Grundierung mit getrocknetem STAUF Quarzsand (Körnung 0,4-0,8 mm, Verbrauch 2-3 kg/m<sup>2</sup>) satt abstreuen. Bei Einsatz der STAUF Grundierung als Dampfbremse wird auf das Absanden der ersten Schicht verzichtet und frühestens nach 2 Stunden (bei weiteren Schichten frühestens 5 Stunden) eine erneute Schicht aufgebracht. Nach frühestens 5 Stunden kann der überschüssige Sand abgekehrt und abgesaugt werden. Innerhalb von mind. 5 bis max. 72. Std. nach dem Auftrag kann die Grundierung mit PUK-, SPU- oder SMP-Klebstoffen ohne vorheriges Absanden direkt beklebt werden. Innerhalb von mind. 5 bis max. 72 Std. nach Trocknung der Epoxidharzgrundierung darf vor Aufbringen von STAUF Spachtelmassen an Stelle von Quarzsand, STAUF VDP 160 als Haftgrundierung aufgebracht werden.



## SONSTIGE HINWEISE

Bei der Verwendung als wasserdampfbremsende Grundierung auf restfeuchten Zementestrichen können keine, durch allgemeine zu hohe Baufeuchte, bedingte Schäden an Bodenbelägen oder Parkett ausgeschlossen werden. Bei beheizten Zementestrichen mit überhöhter Restfeuchte Rücksprache mit STAUF Anwendungstechnik halten. Gilt nicht als Ersatz für Abdichtung gemäß DIN 18533.



## HAFTUNGSBEGRENZUNG

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

**STAUF KLEBSTOFFWERK GMBH** . Oberhausener Str. 1 . 57234 Wilnsdorf . Germany  
Fon: +49 (0) 2739 301-0 . Fax: +49 (0) 2739 301-200 . Email: [info@stauf.de](mailto:info@stauf.de)

23.03.2024 - 11:36:02